

Seminartage für angehende und neue Führungskräfte im ZBFS

I. Situationsbeschreibung und Lösung

In vielen Publikationen über Führungskräfte wird dem Führungsverhalten ein hoher Stellenwert für den Erfolg oder Misserfolg einer Organisation zugeschrieben. Die Praxis bestätigt dies.

Dann genügt es aber nicht, Führungsgrundsätze in Organisationsplänen oder Geschäftsordnungen lediglich festzuschreiben. Führungskräfte, die im Übrigen eine hohe Eigenverantwortung für ihre Fortbildung haben, müssen ständig geschult werden. Besonders ins Blickfeld genommen werden müssen neue, und vor allem junge Führungskräfte. Sie sind auf ihre Aufgaben vorzubereiten.

Hier haben wir im ZBFS noch einen Nachholbedarf. Zu häufig kommen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Führungspositionen, ohne mit bestimmten Problemlagen einer Führungskraft in Berührung gekommen zu sein.

Ein Paradebeispiel dafür sind die Beurteilungen. Sehr bald müssen neue Führungskräfte Beurteilungsbeiträge oder Beurteilungen erstellen. Dabei waren sie bisher meist auf der passiven Seite der Beurteilten. Jetzt müssen sie in eine aktive Rolle schlüpfen. In aller Regel fehlt ihnen dafür das Handwerkszeug. Neu sind dem angesprochenen Personenkreis oft auch organisatorische Problemstellungen. Kenntnisse hierzu sind in einer ständig personalabbauenden und von Umstrukturierungen betroffenen Verwaltung wie dem ZBFS sehr wichtig. Zum einen geht es um die Vermittlung von Maßnahmen und Leitungsentscheidungen gegenüber den anvertrauten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und zum anderen verhelfen diese Kenntnisse zur Schonung der Ressourcen.

Innerhalb des ZBFS sollen für diesen Personenkreis Seminartage angeboten werden.

II. Inhalt der Seminartage

Der Personenkreis der neuen Führungskräfte ist fachlich sehr qualifiziert. Dies genügt jedoch nicht.

Die Erfahrungen zeigen, dass Defizite, Ungewissheiten und Unsicherheiten – zusammengefasst und überblicksartig – bei folgenden Problemfeldern bestehen:

- Erstellen von dienstlichen Beurteilungen,
- Organisation des ZBFS – Grundlagen und Verwaltungsmodernisierung.

Deshalb soll zu diesen Themenbereichen geschult werden. Die wesentlichen Inhalte sind in der Anlage beschrieben.

In einer Vertiefung können Bereiche wie Eingruppierung von Angestellten, Neue Steuerungsmodelle oder betriebliches Eingliederungsmanagement geschult werden.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten Schulungsmaterial und eine Teilnahmebestätigung.

III. Schulungskräfte

Die Schulung soll von Praktikern aus dem ZBFS heraus erfolgen. Bei den angesprochenen Themen rekrutieren sie sich zunächst aus dem Fachbereich IX der Zentrale des ZBFS. Hier besteht der größte Überblick über die gesamte Verwaltung.

IV. Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Zielgruppe sind, wie schon mehrfach erwähnt, neue, aber auch angehende Führungskräfte des ZBFS. Dabei wird nicht unterschieden, ob sie in der Zentrale oder in einer Regionalstelle des ZBFS tätig sind oder sein sollen. Dies ist dem Charakter des ZBFS als zentraler Landesbehörde geschuldet.

Was angehende Führungskräfte angeht, können es nur die Personen sein, die zeitlich kurz vor der Berufung in eine Führungsposition stehen.

Die Regionalstellen sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer begründet vorschlagen. Die Auswahl erfolgt durch den Fachbereich IX der Zentrale.

V. Zeit und Ort

Der Lehrgang soll zunächst an einem Tag stattfinden. Eine Vertiefung ist vorgesehen.

Die Örtlichkeit wird im Einzelfall festgelegt.

VI. Evaluierung

Der Lehrgang wird mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern evaluiert.

